

Inklusionspotenzial der Arbeitsplatzgarantie MAGMA – Integrationserleben in der Übergangsphase

Durch ökonomische und sozialstaatliche Veränderungen hat sich eine seit Jahren wachsende Anzahl an langzeitbeschäftigungslosen Personen gebildet. Aufgrund mit der Dauer von Arbeitslosigkeit voranschreitender, sozialer und materieller Deprivation, werden sie nicht nur beschäftigungsunfähig, sondern auch entwertet (Castel 2000; Kronauer 2006; Ludwig-Mayerhofer 2009).

Da Erwerbsarbeit weit mehr als nur einen wirtschaftlichen Nutzen erfüllt, sondern im hohen Maße als Institution der Vergesellschaftung gesehen werden muss (Kronauer et al. 1993), werden Betroffene nicht nur vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen, sondern auch von der gesellschaftlichen Teilhabe (Sondermann et al. 2009; Kronauer 2019).

Aus der notwendigen Frage der Überwindung der Ausgrenzung der Langzeitbeschäftigungslosen aus der gesellschaftlichen Teilhabe, wird sich das Forschungspapier mit der Arbeitsplatzgarantie „MAGMA“ des AMS Niederösterreich auseinandersetzen. Anhand von qualitativen Interviews wird die Frage untersucht, welches Inklusionspotenzial die Arbeitsplatzgarantie MAGMA besitzt und was das Integrationserleben aus der Sicht der Teilnehmer*innen beeinflusst. Da Arbeit nicht nur als Wunsch, sondern auch als Zwang empfunden werden kann (Kronauer et al. 1993) liegt der Fokus darauf, wie die Teilnehmer*innen das Beschäftigungsprojekt subjektiv wahrnehmen. Das Beschäftigungsprojekt MAGMA wird im Forschungsvorhaben dabei kritisch betrachtet, da nicht nur die Integration in den ersten Arbeitsmarkt im Vordergrund stehen soll, sondern zugleich und insbesondere die dadurch ermöglichte gesellschaftliche Teilhabe (Kronauer 2002: 18).

Die Forschung findet im Rahmen der Begleitforschung „*Marienthal reversed*“ vom Institut für Soziologie der Universität Wien statt, die das Beschäftigungsprojekt MAGMA evaluiert. Der Forschungszeitraum beschränkt sich auf die 1. Welle des Projektes und der Fokus liegt daher auf der Anfangsphase des Projektes mit speziellem Fokus auf der Übergangsphase der Teilnehmer*innen. Mittels simultanen *mixed-methods*-Designs werden die Daten mit quantitativen und qualitativen Methoden erhoben als auch ausgewertet.

Passende Tracks: Track #1: Der Wert von Arbeit / Track #7: Arbeitsmarkt & Sozialstaat

Literatur

- Castel, Robert. 2000. *Die Metamorphosen der sozialen Frage: eine Chronik der Lohnarbeit*. UVK, Univ.-Verlag Konstanz.
- Sondermann, Ariadne, Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang, Behrend, Olaf. 2009. „Die Überzähligen – Teil der Arbeitsgesellschaft, In: Castel, Robert, und Klaus Dörre. 2009. *Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung: Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts*. Campus Verlag.
- Kronauer, Martin. 2019. „Konzepte der Teilhabe: Bedingungsloses Grundeinkommen oder Recht auf Arbeit?“ PROKLA. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft 49(197):617–30. doi: [10.32387/prokla.v49i197.1847](https://doi.org/10.32387/prokla.v49i197.1847).
- Kronauer, Martin. 2006. „»Exklusion« als Kategorie einer kritischen Gesellschaftsanalyse. Vorschläge für eine anstehende Debatte“. In K.-S. Rehberg (Hrsg.), *Soziale Ungleichheit, kulturelle Unterschiede: Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München*. Teilbd. 1 und 2 (S. 4179-4190). Frankfurt am Main: Campus Verl. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-187869>
- Kronauer, Martin, Berthold Vogel, und Frank Gerlach. 1993. *Im Schatten der Arbeitsgesellschaft: Arbeitslose und die Dynamik sozialer Ausgrenzung*. 1. Edition. Frankfurt/Main ; New York: Campus Verlag.
- Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang. 2008. „Arbeitslosigkeit und sozialer Ausschluss“. S. 219–35 in *Sozialer Ausschluss und Soziale Arbeit: Positionsbestimmungen einer kritischen Theorie und Praxis Sozialer Arbeit*, herausgegeben von R. Anhorn, F. Bettinger, und J. Stehr. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.